

Liberales starten früh

TA 16.07.2012

FDP nominiert Torsten Köhler-Hohlfeld als Spitzenkandidat für die Bundestagswahl im kommenden Jahr

VON PETER RIECKE

Leinatal. Voll besetzt und mit kleinen Fähnchen geschmückt, den Schriftzug „FDP“ in blau auf gelbem Untergrund zeigend, präsentierte sich der Gastraum im Westflügel des Hotels „Thüringer Waldblick“.

Für den tatsächlich bezaubernden Ausblick dort hatte jedoch zunächst niemand Zeit. Immerhin ging es vor allem um die kommende Bundestagswahl. Liberale sowohl aus dem Landkreis Gotha wie aus dem Ilmkreis hatten sich eingefunden, denn der Wahlkreis 192 umfasst beide Landkreise und zählt zu den größeren in Thüringen – die Fläche wie die Einwohnerzahl betreffend.

Schnell war mit dem stellvertretenden FDP-Kreisvorsitzenden des Landkreises Gotha, Jens Panse, ein Versammlungsleiter einstimmig gewählt und die Tagesordnung beschlossen. Dann trennten sich die Liberalen aus dem Landkreis Gotha und dem Ilmkreis, um separat ihre Kreismitgliederversammlungen zu absolvieren. Das „Thüringer Waldblick“ bot dafür genug Platz. Auch Patrick Kurth, Generalsekretär der

Thüringer FDP sowie Bundestags-Abgeordneter, und Uwe Barth, Landesvorsitzender und Fraktionschef der FDP im Thüringer Landtag, hatten Zeit für einen Schwatz am Rande.

Dann füllte sich der Saal wieder, denn im Grunde nur für die Bundestagswahl musste eine neue Parteistruktur geschaffen werden. Ein Wahlkreisvorstand mit Vorsitzendem, Stellvertreter, Schatzmeister, zwei Beisitzern und zwei Rechnungsprüfern wurde bestimmt. In dieser Struktur will man auch gemeinsam den Wahlkampf gestalten.

Gewinnen soll das Bundestagsmandat im Wahlkreis 192 der Gothaer FDP-Kreisvorsitzende Torsten Köhler-Hohlfeld. Er kandidierte als einziger und wurde von allen stimmberechtigten Parteimitgliedern gewählt. Nur eine Stimme war aus formalen Gründen ungültig.

In seinem Dank spannte Köhler-Hohlfeld einen weiten Bogen von der Kommunal- bis zur Bundespolitik. Er dankte den Aufbauhelfern für den wieder erstarkten Ortsverband Waltershausen, schilderte seinen politischen Werdegang und kritisierte, dass die CDU immer mehr von der Mitte abricke.

Der Ilmenauer Kreisvorsitzende Kurt Schlenstein sagte unserer Zeitung, man habe kein Problem damit, einen Kandidaten aus dem Nachbarkreis zu unterstützen. Auch solle die Kooperation mit der Wahl nicht zu Ende sein. Schon zuvor hatte er einen gemeinsamen Besuch auf dem Standortübungsplatz Ohrdruf vorgeschlagen.

Torsten Köhler-Hohlfeld versprach einen facettenreichen Wahlkampf. Er wolle sich bei vielen Gelegenheiten dem Gespräch stellen und liberale Grundsätze sowie liberale Politik erläutern, Praktika in Unternehmen und sozialen Einrichtungen absolvieren. Man müsse das gut kennen, worüber man rede, betonte der Liberale.

Reinhard Cornelius, der frisch gewählte Wahlkreis-Vorsitzende, reichte einen großen Quader aus Plexiglas in die Runde, der sich allmählich mit Geldscheinen füllte. Man sammle für den Wahlkampf und das, so betonte er mit Blick auf den vollkommen durchsichtigen Behälter, ganz transparent und nicht mit schwarzen Kassen.



Liberales aus dem Landkreis Gotha und dem Ilmkreis entscheiden sich für Torsten Köhler-Hohlfeld (Mitte) als Kandidaten für die Bundestagswahl 2013. Wahlkreisvorsitzender Reinhard Cornelius, Landeschef Uwe Barth, Köhler-Hohlfeld, Bundestagsmitglied Patrick Kurth und Ilmkreis-Chef Kurt Schlenstein gratulieren. Foto: P. Riecke